



## Lagebericht Nr. 12

**Ereignis:** Neuartiges Coronavirus (SARS-CoV-2)  
**Bearbeiter/in:** Dr. Julia Zeitler  
**Berichtszeitpunkt** 12. März 2020,  
16:30 h

.....

### 0. Kurzübersicht zur Lage

#### KREIS HEINSBERG

Die bisherige Lage wird als bekannt vorausgesetzt. Stand 12.03.2020, 16:00 Uhr, sind laut Lagemeldungen im Kreis Heinsberg **483** bestätigte Infektionsfälle und zwei Todesfälle registriert. Der Kreis Heinsberg wurde durch das RKI als "besonders betroffenes Gebiet" in Deutschland ausgewiesen.

Mit Stand vom 12.03.2020 befinden sich im Kreis insgesamt 30 positiv getestete Personen in stationärer Behandlung, davon zwei Personen in intensivmedizinischer Betreuung. Bei weiteren 26 Patienten besteht der Verdacht einer Corona-Infektion, davon werden drei Personen intensivmedizinisch behandelt. Es wird berichtet, dass in den letzten zwei Wochen von den stationär versorgten positiv getesteten Patienten ca. 25 % intensivpflichtig geworden sind.

Der Krisenstab des Kreis Heinsberg weist auf die Ausschöpfung der intensivmedizinischen Kapazitäten im Kreisgebiet und einen entsprechenden Handlungsbedarf hin. Elektive Maßnahmen und Behandlungen werden derzeit aufgeschoben. Durch kurzfristige Verlegungen konnte am 12.03.2020 eine Entlastung im Intensivbereich erreicht werden.

Allerdings erfordere die Koordination und Organisation zusätzlicher Versorgungskapazitäten einen hohen Zeitaufwand. Aus Sicht des Krisenstabs des Kreis Heinsberg ist deshalb eine zentrale Koordinierung aktueller Intensivbettenkapazitäten und Infektionsbetten mindestens auf Regierungsbezirksebene und die Sensibilisierung der Kliniklandschaft in NRW Intensivbetten nicht durch nicht-indizierte Operationen zu belegen dringend erforderlich.

.....

.....

Die BR Köln meldet am 12.03.2020, dass ca. 30 Krankenhäuser im Umkreis telefonisch kontaktiert und um Unterstützung bei der Versorgung von Intensivpatienten aus Heinsberg gebeten wurden. Dabei konnte festgestellt werden, dass viele Krankenhäuser mit den Krankenhäusern des Kreises Heinsberg im ständigen Austausch stehen. Teilweise wurden bereits Patienten aus Heinsberg aufgenommen. Zusätzlich wird berichtet, dass freie Intensivplätze grundsätzlich in IG NRW abgefragt werden können. Allerdings beteiligen sich nicht alle Krankenhäuser an der Meldung in IG NRW. Die BR Köln bietet deshalb der Leitstelle des Kreis Heinsberg an, sich bei Engpässen, die nicht selbständig gelöst werden können, an die Rufbereitschaft 22 oder den Meldekopf der BR Köln zu wenden.

Die für den 12.03.2020 angekündigte Lieferung von FFP2-Schutzmasken aus der Türkei, ist nicht erfolgt. Mit einer Lieferung wird nicht mehr gerechnet.

Die Schulen, Kindertagesstätten und Kindertagespflegeeinrichtungen im Kreis Heinsberg bleiben weiterhin geschlossen. Die Abstimmung über das weitere Vorgehen ab nächster Woche erfolgt zeitnah.

#### Überblick der weiteren Lage in NRW

Aktuell wurden aus **50** von 53 Kreisen und kreisfreien Städten bestätigte Infektionsfälle gemeldet.

Die BR berichten weiterhin von Engpässen bei Infektionsschutz- und Verbrauchsmaterialien, u.a. bei niedergelassenen Ärzten/innen, Kliniken und dem Rettungsdienst. Es wird darauf hingewiesen, dass zum Teil zugesagte und vertraglich vereinbarte Liefermengen nicht eingehalten werden.

Die BR berichten weiter von der Einrichtung bzw. geplanten Einrichtung von mobilen und stationären „Abstrichzentren“ in den Kreisen und kreisfreien Städten. Im Rhein-Erft-Kreis in Kerpen wurde bei Personen, bei denen der Verdacht einer Infektion bestand, ein „Drive-In Abstrich“ durchgeführt. Eine weitere Maßnahme dieser Art ist für Samstag, den 14.03.2020, in Bergheim geplant.

#### Zusammenfassender Gesamtlageüberblick NRW

Aktuell sind in Nordrhein-Westfalen drei Todesfälle von bestätigt Infizierten gemeldet worden. Davon einer am 11.03.2020 aus dem Kreis Heinsberg und zwei am 09.03.2020 im Kreis Heinsberg und der Stadt Essen.

.....

Konzentration der Lage auf den Kreis Heinsberg mit Anstieg auch der Fallzahlen insbesondere in Aachen, Köln und dem Rhein-Sieg-Kreis und Steinfurt. Hinzu kommen Fälle aus weiteren Kommunen. In allen betroffenen Gebietskörperschaften läuft die Ermittlung der jeweiligen Kontaktpersonen und ggf. die Anordnung entsprechender Quarantänemaßnahmen. Es erfolgen weiterhin (vorübergehende) Schließungen von Einrichtungen (Schulen, Kindergärten, Arztpraxen etc.). Nach ausgeräumten Verdachtsfällen können einige Einrichtungen den Betrieb wiederaufnehmen.

Derzeit sind **52** Krisenstäbe der Kreise oder kreisfreien Städte aktiv. Die Bezirksregierungen Arnsberg und Münster haben die Koordinierungsgruppe für den Krisenstab in Betrieb genommen. Die BR Düsseldorf und Köln haben ihre Krisenstäbe bereits aktiviert und am 13.03.2020 wird der Krisenstab der BR Detmold folgen.

## **1. Informationsquellen**

Lageberichte, Sofortmeldungen, LZG bis einschließlich 16:00 Uhr.

Die Fallzahlen der Lageberichte und die nach § 11 IfSG an das LZG gemeldeten Fälle sind in Summe derzeit nicht deckungsgleich, da es teilweise augenscheinlich zu Meldeverzögerungen kommt.

## **2. Allgemeine Lage / Überblick**

Das **RKI** meldet mit Stand 11.3.2020, 18:00 Uhr, für Deutschland insgesamt **1.567** bestätigte Fälle aus **16** Bundesländern. Die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland wird derzeit vom RKI insgesamt als mäßig eingeschätzt. Diese Gefährdung variiert aber von Region zu Region und ist in „besonders betroffenen Gebieten“ höher.

Das Landesgesundheitsamt in Stuttgart bestätigt am 12.03.2020 den ersten Todesfall eines nachweislich an Covid-19 erkrankten Patienten in Baden-Württemberg. Dabei handelt es sich um den vierten Todesfall in Deutschland.

Am 11.03.2020 wurde der Liste internationaler Risikogebiete des RKI (bisher Italien, Iran, die Provinz Hubei in China, die Provinz Gyeongsangbuk-do in Südkorea) die Region Grand Est in Frankreich hinzugefügt. Der Landkreis Heinsberg gilt weiterhin als besonders betroffenes Gebiet. Das RKI berichtet, dass mittlerweile die Hälfte aller Staaten betroffen sind, mit Schwerpunkten von Infizierten in Italien, Spanien, USA, Frankreich, Deutschland, Iran und Japan.

.....

Das Auswärtige Amt berichtet, dass einige Länder Einreisesperren oder Sonderkontrollen für bestimmte Personengruppen oder Flüge aus bestimmten Regionen erlassen haben. Beispielsweise werden für 30 Tage alle Reisen aus Europa in die USA untersagt und in Österreich sind die Grenzen nach Italien weitestgehend geschlossen. Auch der Flug- und Personenzugverkehr zwischen Österreich und Italien wurden komplett eingestellt.

Am Abend des 11.03.2020 hat die Weltgesundheitsorganisation die Corona-Krise als Pandemie eingestuft. Das Ausmaß der neuen Erkrankungen und der neuen Todesfälle in den vergangenen zwei Wochen weltweit hat zu der Einstufung geführt. Eine Pandemie ist laut WHO ein weltweiter Ausbruch einer neuen Krankheit.

Das MAGS steht in engem Kontakt mit dem LZG, dem RKI und dem BMG, hält Kontakte zu den anderen Ressorts (insbesondere Lagezentrum IM) und über die uGB'en und die Bezirksregierungen zu den betroffenen Gebietskörperschaften.

### **3. Meldungen Fälle (Schadenereignis/Gefahrenlage)**

Datum, Uhrzeit	Bestätigte Fälle NRW	Todesfälle NRW
12.03.2020, 16:00 Uhr	1041	3

### **4. Maßnahmen (Schadenabwehr/Gefahrenabwehr)**

Die Bezirksregierung Köln steht im Kontakt mit dem Krisenstab Heinsberg und unterstützt bei der Vermittlung von Intensivkapazitäten. Eine Erweiterung des landesweiten IT-Verfahrens (Informationssystem Gefahrenabwehr; IG-NRW) zur Hinterlegung von erforderlichen Informationen, wie z.B. die Anzahl von Intensivbetten zur Behandlung von Schwerkranken, wird geprüft. Bereits aktuell sind die überwiegende Zahl von Krankenhäusern in NRW an das System IG-NRW angebunden.

Am 10.03.2020 wurde seitens des MAGS auf dem Erlassweg der Umgang mit Großveranstaltungen geregelt. Dieser wird bereits in zahlreichen Gebietskörperschaften umgesetzt.

Am 11.03.2020 hat das MSB eine dritte Schulmail veröffentlicht, danach sollen keine Klassenfahrten bis Ostern stattfinden.

.....

Der Krisenstab von BMG und BMI berichtet am 10.03.2020, dass weiterhin an der Beschaffung von Bevorratung von Schutzausrüstung gearbeitet wird. Es besteht Kontakt mit zahlreichen Händlern und es werden Lieferverträge geschlossen.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales empfiehlt Ausnahmen vom „Sonntagsarbeitsverbot“ zu erteilen und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur die Kontrolle des Sonntagsfahrverbotes auszusetzen.

## **5. Voraussichtliche Lageentwicklung**

Aufgrund der umfänglichen Kontakte der infizierten Personen ist mit weiteren Infektionen in NRW zu rechnen. Laut RKI muss im gesamten Bundesgebiet mit weiteren Fällen, Infektionsketten und Ausbrüchen gerechnet werden.

## **6. Presse / Medienlage**

MAGS erreichen fortlaufend Presse- und Medienanfragen in extrem hoher Dichte. Auch bei den Gesundheitsämtern, Bürgertelefonen und Leitstellen gehen weiterhin zahlreiche Bürgeranfragen ein.

## **7. Besondere Vorkommnisse**